

Protokoll der 93. Generalversammlung

Waldwirtschaft St. Gallen & Liechtenstein

Datum: Freitag, 4. November 2016
Ort: Mehrzweckhalle in Häggenschwil
Zeit: Beginn, 09.00 Uhr

Vorsitz: Thomas Ammann, Präsident
Protokoll: Heinz Engler, Geschäftsführer

Begrüssung

Im Namen des Vorstandes des Waldwirtschaftsverbandes St. Gallen & Liechtenstein begrüsst Präsident Thomas Ammann die rund 200 Teilnehmer zur 93. Generalversammlung. Die musikalische Einleitung erbrachte Lehrer Beat Weibel am Klavier und Schüler Fabian Helfenberger am Saxophon, welche mit einem grossen Beifall herzlich verdankt wurde. Der Präsident bedankte sich bei der Gemeinde Häggenschwil für das Gastrecht in der Turnhalle und für das Sponsoring des Apéro und der Waldregion 1 St. Gallen für Empfangs-Kaffee mit Gipfeli. Die Holzmarkt Ostschweiz übernimmt wieder wie gewohnt das Mineral auf den Tischen. Als Vertreter der Regierung war Regierungsrat Bruno Damann eingeladen. Leider konnte er aufgrund eines kürzlich eingetretenen Herzinfarktes nicht teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit spricht Thomas Ammann beste und rasche Genesungswünsche an den neuen obersten Waldchef des Kantons, Regierungsrat Bruno Damann, aus.

Grusswort durch den Gemeindepräsidenten von Häggenschwil, Hans-Peter Eisenring

Der Gemeindepräsident Hans Peter Eisenring begrüsst die Gäste und stellte die Gemeinde Häggenschwil mit einer Power Point Präsentation vor. Das leichte und witzige Grusswort fand grossen Anklang und zeigte die Gemeinde Häggenschwil als interessanten und innovativen Wohnort.

Grusswort Regierungsrat, überbracht von Kantonsoberrichter August Ammann

August Ammann überbrachte die Grüsse der Regierung und erläuterte den Ablauf des im Kantonsrat eingereichten Postulates „Perspektiven der Waldwirtschaft im Kanton St.Gallen“. Thema war auch die Umsetzung der neuen Waldgesetzgebung, speziell die Erschliessung ausserhalb des Schutzwaldes, Förderung von nachhaltigem Holz und die Arbeitssicherheit. Zurzeit sind die Betriebspläne der Waldeigentümer > 50 Hektaren in Bearbeitung. 40 Stück liegen zur Bearbeitung beim Kantonsforstamt, 35 Stück müssen noch von den Waldeigentümern geprüft werden und bereits 25 Stück wurden abgeschlossen und den Waldeigentümern übergeben. Das Kantonsforstamt wird seine jährliche Medienkampagne wie 2016 auch im Jahr 2017 mit dem Thema „Schweizer Holz“ weiterführen.

Begrüssung der Gäste

Zu Beginn wurden durch den Präsidenten Thomas Ammann einige Gäste speziell begrüsst.

Alt Kantonsoberrichter Paul Gruber, Jürg Trümpler und Peter Raschle, Andreas Widmer Geschäftsführer Bauerverband St. Gallen, Hans-Peter Eisenring Gemeindepräsident Häggenschwil, ehemaliger Geschäftsführer Albert Germann, Oliver Nägele Leiter Amt für Umwelt FL, Rüdiger Jakob InSilva Allgäu, Lukas Summermatter Leiter Amt für Gemeinden, Vertreter der Nachbarverbände Stefan Müller AR-AI, Urban Brüttsch TG, Christof Lüthi WaldSchweiz, sowie Vertreter der Zeitungen St. Galler Bauer, Schweizer Bauer.

Traktanden:

Nebst der Einladung zur Generalversammlung wurden den Teilnehmern auch die Traktandenliste, sowie der Jahresbericht 2015 rechtzeitig zugestellt. Folgende Traktanden sind vorgesehen:

1. Protokoll der Generalversammlung
2. Jahresbericht 2015
3. Jahresrechnung 2015, Bericht und Anträge der Kontrollstelle
4. Budget 2017
5. Wahlen
6. Neue Mitgliederbeiträge
7. Neuer Auftritt und Statutenänderung
8. Orientierung über Holzmarkt
9. Ehrungen vorbildliche Zusammenarbeit der Lieferanten HMO
10. Verschiedenes und Umfrage

Zu den Traktanden wurden keine Änderungen gewünscht.

Stimmzähler:

Als Stimmzähler werden folgende Personen gewählt:

Ignaz Kalberer OG Mels

Theo Hürlimann, Waldrat

Ernst Fenk, Innere Rhode Eichberg

Manuel Gmür, Förster Amden

Rolf Heinzmann, OG Goldach

Die Stimmzähler werden einstimmig bestätigt.

Anhand der Anmelde-Liste sind 94 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 48.

1. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung 2015 ist auf der Webseite des Verbandes zu finden,

(<http://www.waldsg.ch/index.php/verband/dokumente>) Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2015

Der Jahresbericht wurde Seitenweise vorgestellt. Es gab keine Fragen zu den Beiträgen. Der Jahresbericht wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Auch zum Jahresbericht 2015 der Holzmarkt Ostschweiz wurden keine Fragen gestellt.

3. Jahresrechnung 2015, Bericht und Anträge der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Verlust von CHF 36'689.02 ab. Gründe für den grossen Verlust sind in den fehlenden Zinserträgen, hohen Kosten für Aus- und Weiterbildung des Forstpersonals und nicht zuletzt wegen der im Jahr 2015 festgelegten Erhöhung um Fr. 30'000.- für die Geschäftsführung des Verbandes durch die Holzmarkt Ostschweiz AG zu suchen. Eine Diskussion zur Jahresrechnung wurde jedoch nicht gewünscht, somit wurde das Wort weiter an Walter Kobelt von der Geschäftsprüfungskommission übergeben.

Dieser stellt den Kontrollbericht zur Diskussion und lässt über die Anträge der GPK abstimmen:

1. Die Jahresrechnung 2015 mit einem Verlust von CHF 36'689.02 und einem Reinvermögen per 31.12.2015 von CHF 1'055'089.07 sei zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

2. Dem gesamten Vorstand, vorab dem Präsidenten und dem Geschäftsführer, sei für die gewissenhafte und unermüdliche Arbeit der beste Dank auszusprechen.

Die Jahresrechnung und die Anträge der Kontrollstelle werden ohne Diskussion und ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Budget 2017

Das vorliegende Budget 2017 weist zum zweiten Mal ein grösseres Defizit von Fr. 21'000.- aus. Vorbehalten bleibt die im Traktandum 6 abzustimmende Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf insgesamt Fr. 120'000. Falls diese Abstimmung nicht genehmigt wird, erhöht sich der budgetierte Verlust auf Fr. 42'700. Grund für dieses Defizit sind die sinkenden Zinserträge und die Aufwendungen für die Geschäftsführung, welche durch das Personal der HMO geleistet wird und bei 60'000 bleibt. Neu werden die effektiven Kosten für die Verbandsführung verrechnet.

Privatwaldbesitzer Armin Eberle stellte die Frage; warum es Erträge bei der Zertifizierung gäbe? Er habe noch nie etwas davon gesehen. Geschäftsführer Heinz Engler erklärte, dass die Aufwendungen für die Zertifizierung jeweils aus dem Bilanzkonto 2250 Vorfinanzierung Zertifizierung entnommen werden und in die laufende Erfolgsrechnung auf dem Konto 3450 Ertrag Zertifizierung verbucht werden, damit die laufende Rechnung nicht belastet wird.

Erwin Gort, OG Vättis fand, dass der Verband mit mehr als einer Million Franken Kapital seine Mitgliederbeiträge nicht erhöhen sollte und die Verluste vom Kapital entnommen werden sollten. Sie als OG hätten beim neuen Modell der Mitgliederbeiträge mehr als doppelt so hohe Kosten. Er würde sich wünschen, dass dieser Antrag abgelehnt werden würde.

Ignaz Kalberer, OG Mels ärgerte sich über die Erhöhung der Kosten für die Geschäftsführung. Warum von Fr. 30'000 auf 60'000 erhöhen, wenn die HMO schon seine Rückstellungen um Fr. 40'000.- erhöhte. Thomas Ammann und Heinz Engler erklärten, wieso die Erhöhung erfolgte. Der Verband hat bei der Gründung der HMO das Kapital übergeben und

verlangte dafür einen sogenannten Zins, wie er dies früher aus dem Kapital erwirtschaftete, darum wurde die Geschäftsführung mit nur Fr. 30'000.- verrechnet. Aktuell lassen sich kaum mehr Zinserträge erwirtschaften. Dies und die schwierige Holzmarktlage, aufgrund der Aufhebung des Euro-Franken Mindestkurses, führte dazu, dass die Erhöhung auf die 60'000.- im Jahr 2015 festgelegt wurde. Die HMO budgetierte im Jahr 2015 noch mit 70'000 fm Holz und einem Verlust von gut Fr. 50'000. Das das Ergebnis trotzdem positiv ausfiel, lag im Umstand das im Herbst die Holz mengen unerwartet gut liefen und ein grösserer Posten von rund Fr. 28'000.- per Ende Jahr dem Kanton für erbrachte Dienstleistungen in Rechnung gestellt werden konnte. Auch Walter Kobelt von der GPK hatte die Notwendigkeit der Erhöhung der Kosten für die Geschäftsführung bei seinem Votum bekräftigt.

Anschliessend konnte das Budget 2017 mit wenigen Gegenstimmen – unter Vorbehalt der neuen Mitgliederbeiträge (vgl. Traktandum 6) - verabschiedet werden.

5. Wahlen

Das Jahr 2016 ist wieder ein offizielles Wahljahr. 9 der 10 Vorstandsmitglieder stellen sich der Wiederwahl. Pierre Joseph hat auf Ende Jahr seinen Auftritt bekannt gegeben. Sein Rücktritt wird begründet auf der Tatsache, dass er im Gemeinderat und Schulrat grössere Projekte angehen darf und seine Ressourcen dadurch einsetzen möchte. Pierre Joseph war seit 2009 im Vorstand als Vertreter der öffentlichen Waldeigentümer und Waldrat. Thomas Ammann dankte ihm für seinen geleisteten Einsatz bestens und übergab ihm einen Geschenkkorb.

Thomas erklärte, dass August Ammann nicht gewählt werden müsse, da er von Amtswegen im Vorstand ist. Die 7 Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Vorstandsmitglied und Vizepräsident Roger Büsser übernahm die Wiederwahl von Thomas Ammann. Auch er wurde ohne Gegenstimme für eine weitere Amtsdauer gewählt. Für den Ersatz von Pierre Joseph schlägt der Vorstand Christian Gross aus Ebnat-Kappel vor. Er ist Landwirt und seit 2009 im Gemeinderat der Gemeinde Ebnat-Kappel. Er ist zudem in der Wald und Alpkommission der Gemeinde und übernimmt per 1.1.2017 das Präsidium der Almeindkorporation Wintersberg mit rund 150 Hektaren Wald. Christian Gross wird einstimmig gewählt.

Thomas Ammann schreitet zur Wahl der GPK. Walter Kobelt und Harald Herrsche sind sehr kompetente Personen und verfügen über lange Erfahrungen in den Finanzen und kennen den Verband seit langem. Auch Sie werden wieder einstimmig gewählt. Da im 2015 nach dem Rücktritt von GPK Mitglied Sepp Giger kein Nachfolger gewählt wurde, wurde dies nun mit der Person von Rösli Vetsch aus Weisstannen nachgeholt. Sie ist Bäuerin und Hausfrau und in der Gemeinde Mels tätig. Auch Sie wird einstimmig in das Amt der GPK gewählt. Thomas Ammann dankt allen Gewählten, sich für den Verband von Wald St. Gallen und Liechtenstein zu engagieren.

6. Neue Mitgliederbeiträge

Präsident Thomas Ammann erläutert die genaue Situation wieso der Vorstand dieses Thema aufgegriffen hat und zur Abstimmung bringt. Die neuen Betriebspläne der Waldeigentümer basieren aufgrund neuer Luftbildauswertungen vom Jahr 2009. Die alten Hiebsätze und Flächen stimmten zum Teil nicht mehr und seien sehr alt. Gemäss Kanton gibt es keine Hiebsatzzahlen mehr. Darum muss eine neue Berechnungsgrundlage gefunden werden. Die geplante Informationsversammlung im Vorfeld der GV konnte aus zeitlichen Gründen aufgrund des unfallbedingten Ausfalls des Geschäftsführers Heinz Engler und der gesundheitlichen Einschränkung des Präsidenten Thomas Ammann aufgrund seiner Darmtumorerkrankung nicht abgehalten werden. Die Mitglieder wurden mit dem Schreiben vom 23.09.2016 darüber informiert. Viele nutzten die Möglichkeit, der Geschäftsstelle anzurufen und die offenen Fragen zu klären. Insgesamt wurde Kritik aus dem Sarganserland zu den Zahlen von Zuwachs und Vorrat angebracht.

Die finanzielle Lage des Verbandes, aufgrund der höheren Kosten für die Geschäftsführung, hohe Beiträge in der Ausbildung und die fehlenden Zinseinnahmen lassen die Jahresrechnung tief ins Minus fallen. Die letzte Beitragserhöhung wurde in den Achtzigerjahren gemacht. Ziel des Vorstandes sei es, die Beiträge von heute Fr. 99'000.- auf rund Fr. 120'000 anzuheben. Aufgrund der neuen Berechnungsgrundlage entstehen bei 14 Waldbesitzern massiv höhere Beiträge im Umfange von einer Verdoppelung. Thomas Ammann eröffnete die Diskussion für die Mitglieder. Aus dem Sarganserland kamen Meldungen zu den Grundlagen, welche nicht stimmen könnten. Thomas Ammann erklärte, dass die Grundlagen des Betriebsplans verwendet werden und erst Rechnung gestellt wird, wenn diese Zahlen auch stimmen. Zum Argument die Bergregionen werden mehr zur Kasse gebeten, erwiderte August Ammann, dass diese Regionen auch über sehr hohe Schutzwaldbeiträge verfügen und dass die Wälder im südlichen Teil des Kantons generell unterbewertet seien. Damit das Abstimmungsprozedere etwas klar wird zeigt Thomas Ammann das vorgeschlagene Prozedere auf.

1. Grundsatzfrage ob der Mitgliederbeitrag geändert werden soll. (2/3 Mehrheit notwendig)

Die Abstimmung ergab: 60 Ja-Stimmen 27 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen, dies ergibt eine 2/3 Mehrheit ausgehend von 87 Stimmen von 58. Die Abstimmung wurde mit einer knappen 2/3 Mehrheit der abgegebenen Stimmen angenommen.

2. Abstimmung für die Höhe des gesamten Beitrages von Fr. 120'000.-

Christian Gross aus Ebnat-Kappel fragt, ob bei einigen Austritten die restlichen Mitglieder dann alleine die Fr. 120'000 beisteuern müssten. Thomas Ammann erklärte, dass dies nicht der Fall ist und bei allfälligen Austritten sich der Betrag natürlich reduziert. Er dient nur für die Berechnung der Ansätze. Arno Noger von der Ortsbürgergemeinde meint, dass es diese Abstimmung gar nicht brauche, da wenn alles angenommen ist, die Beitragshöhe ja festgelegt ist. Er stellt den Antrag diese Abstimmung wegzulassen. Die Versammlung stimmt diesem Ordnungsantrag zu.

3. Abstimmung über die neuen Mitgliederkategorien

Nun wird über die 4 pauschalen Mitgliederkategorien 2-5 abgestimmt. Es wurde von einem Versammlungsteilnehmer noch angemerkt, dass das Wort „Öffentlich“ bei den Betriebsplanpflichtigen Waldeigentümer weggelassen werden sollte, da es auch Private gibt mit mehr als 50 Hektaren. Die Abstimmung wird mit wenigen Gegenstimmen angenommen.

4. Abstimmung der Kategorie 1 Betriebsplanpflichtige Waldeigentümer > 50 Hektaren

Ein Versammlungsteilnehmer findet, dass die Zahlen nicht nachvollziehbar seien und somit nicht stimmen könnten. Patrik Innsina vom Amt für Wald FL fragt, ob nun die Zahlen vom Fürstentum Liechtenstein so in Rechnung gestellt werden oder nicht. Geschäftsführer Heinz Engler erklärt, dass diese Zahlen nun erst einmal genau geprüft werden müssen, da beim Liechtenstein nur Annahmen getroffen wurden bezüglich Zuwachs und Vorrat, da diese Angaben noch gar nicht vorhanden waren. Thomas Ammann bekräftigt nochmals, dass der Verband hier genau hinschaut und sich auf die Zahlen der Betriebspläne stützen wird. Das Reglement, welches die Ansätze beinhaltet wird an der nächsten GV zur Abstimmung gebracht. Am Reglement wird der Vorstand nochmals intensiv arbeiten, damit eine faire und korrekte Lösung für alle vorgelegt werden kann.

Die Abstimmung wird mit einigen Gegenstimmen angenommen.

Es wird eine kurze Pause eingeschaltet.

6. Neuer Auftritt und Statutenänderung

Thomas Ammann erklärt aus welchem Grund die Anpassung auf ein neues Logo gemacht werden soll. WaldSchweiz hat umgestellt und zur Stärkung der Waldwirtschaft sollten auch die kantonalen Verbände mitmachen. Christof Lüthi von WaldSchweiz erklärt noch kurz, dass ein neues Logo immer Geschmacksache sei. Es haben sich nun aber viele Verbände dazu bewegen lassen, die neue Kommunikation zu übernehmen. In den nächsten Wochen stimmen mehr als 9 Verbände über den neuen Auftritt ab.

Thomas Ammann geht nun Punkt für Punkt in den Statuten durch und erklärt, wo sich Anpassungen ergeben aufgrund der Namensänderung und einige aufgrund kleiner Anpassungen. Der Präsident erklärt nochmals, dass die Höhe der Mitgliederbeiträge nicht Teil der Statuten ist und in einem separaten Reglement ist. Dieses wird an der nächsten Generalversammlung präsentiert und zur Genehmigung vorgelegt.

Für die Abstimmung ist eine 2/3 Mehrheit notwendig. Die Stimmen werden ausgezählt.
Ergebnis: 87 Ja und 1 Nein Stimmen. Die Statutenänderung wird somit eindeutig angenommen.

Die Abstimmung zum Neuen Logo und Auftritt wird mit wenigen Gegenstimmen angenommen.

7. Orientierung üben den aktuellen Holzmarkt

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieses Traktandum ausgelassen.

8. Ehrungen vorbildliche Lieferanten

Zum vierten Mal wird pro Waldregion ein Mitglied belohnt, welches in Bezug auf seinen jährlichen Hiebsatz, am meisten Holz an die Holzmarkt Ostschweiz AG geliefert hat. Berechnet wird die gelieferte Holzmenge in Bezug auf den beim WVSG+FL gemeldeten Hiebsatz, welcher zur Berechnung der Jahresrechnung dient.

Liechtenstein:	Gemeinde Mauren	596 fm	2000 fm Hiebsatz	30%
Waldregion St.Gallen	Frau Ida Wick	226 fm	150 fm Hiebsatz	151%
Waldregion Werdenberg-Rheintal	Rhode Gätzi Warmesberg	2351 fm	700 fm Hiebsatz	335%
Waldregion Sarganserland	Alpkorporation Mols	173 fm	200 fm Hiebsatz	87%
Waldregion See	Ortsgemeinde Kaltbrunn	699 fm	2500 fm Hiebsatz	28%
Waldregion Toggenburg	Gemeinde Wattwil	780 fm	630 fm Hiebsatz	124%

Das Ergebnis kann auch über 100% erreichen. Gründe dafür sind:

- Es wird nicht jedes Jahr genutzt, speziell bei kleinen Waldeigentümern
- Es wird auch weiteres Holz angekauft und über den Waldbesitzer verkauft an die HMO
- Es gibt kleinere Unterschiede bei den gemeldeten und effektiven Hiebsätzen

10. Verschiedenes und Umfrage

Thomas Ammann eröffnet das Traktandum. Christof Lüthi von Wald Schweiz überbringt die Grüsse vom Zentralvorstand und dankt für die Annahme der gemeinsamen Kommunikation.

Christof Gantner Regionalförster Waldregion Toggenburg präsentiert das neue Kinderbuch, welches grossen Anklang findet.

Thomas Ammann fragt die Versammlung noch an, ob es Einwände gegen das Abstimmungsprozedere geben und für die Versammlungsteilnehmer alles ordnungsgemäss abgelaufen ist. Es gibt keine Wortmeldungen seitens der Versammlungsteilnehmer.

Anschliessend bedankte sich Thomas Ammann bei Heinz Engler, den Mitarbeitenden der Holzmarkt Ostschweiz AG, dem Vorstand des WVSG+FL, beim Kantonsforstamt, bei der Geschäftsprüfungskommission und zuletzt auch noch beim ganzen Forstpersonal.

Ebenfalls bedankte er sich auch noch beim Förster Beni Gautschi und Försterin Corina Stolz für die Einrichtung des Saals und bei der Gemeinde Häggenschwil, der Waldregion St. Gallen und bei Frau Boppart vom SBW für die Bewirtung.

Schluss der Versammlung: 12.10 Uhr Anschliessend Apéro und Mittagessen

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Thomas Ammann

Heinz Engler